



Tätigkeitsbericht 2021

Einleitung.....	2
KUPF OÖ in Zahlen 2021.....	3
Mitglieder.....	3
Pressearbeit.....	3
Website.....	3
Kulturjobs.....	3
Newsletter.....	4
Fairpay Rechner.....	5
KUPFzeitung.....	5
Social Media.....	5
Service.....	6
Serviceleistungen für Mitglieder.....	6
Projekte und Schwerpunkte 2021.....	8
Covid-19.....	8
Landtags- und Gemeinderatswahl 2021.....	8
Innovationstopf Neu: EXTRA 2021.....	9
Beratungsstatistik Neu.....	9
BB Incubator Salzkammergut.....	9
Entwicklung Internationaler Lehrgang / EU Projekt.....	9
Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – „KUPFakademie“.....	10
Workshop zum Thema Antragsstellung.....	11
Lehrgang für Kunst- und Kulturmanagement.....	11
Lobbying Spendenabsetzbarkeit.....	11
Tour Nazzal.....	12
Koop Landestheater.....	12
Sonderinvestprogramm Landesebene und Stadt Linz.....	13
Abwehrkampf Freiraum Wels.....	13
Kulturhauptstadt Veranstaltung und Workshop.....	13
Vernetzung Unteres Mühlviertel.....	14
Neuaufstellung Festival der Regionen.....	14
Publikation Musik durch die Linse.....	14
Revitalisierung Büro.....	15
Kommunikation.....	16
KUPFzeitung.....	16
KUPFradio.....	16
KUPFweb.....	16
KUPF.at/kulturjobs.....	17
Das KUPF OÖ Netzwerk.....	18
Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Februar 2022).....	18
Vorstandsmitglieder.....	18
Rechnungsprüferinnen.....	18
OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich.....	18
Büroteam.....	18
Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen.....	18

Einleitung

Liebe Mitglieder!

Was soll man da noch sagen? Corona ist uns länger erhalten geblieben als gehofft. Und auch, wenn wir das ständige Auf- und Zusperrn schon fast gewohnt sind, so können wir wohl im Namen aller sagen, dass es schön wäre, wenn die Pandemie jetzt langsam aus wäre.

Das Ausrollen der Impfung – ein Hoch der Wissenschaft – hat zumindest die Zahl der verlorenen Menschenleben reduzieren können. Eine Rückkehr zur Normalität, wie wir sie uns alle wünschen, hat sie dank der neuen Mutationen noch nicht ermöglichen können. Fast die Hälfte des Jahres 2021 waren Kultur-Veranstaltungen gar nicht möglich, der Rest nur unter teils strengen Auflagen. Auflagen, die manchen Bereiche halbwegs normales Arbeiten ermöglichten, dafür andere Genres komplett verunmöglichten, beispielsweise in der Clubkultur.

Nach dem aufregenden Jahr 2020 war das zweite Jahr der modernen Pest auch für die KUPF OÖ schon fast Business as usual. Quasi im Wochentakt neue Verordnungen und Hilfsmaßnahmen studieren, mit Jurist*innen abklären, die FAQs aktualisieren, den Mitgliedern kommunizieren, Probleme aus der Praxis erfassen und wieder zurückspielen. Das ganze in einem Tempo, das kaum Zeit für anderes lässt, und vor allem leider immer mit viel zu wenig Vorlaufzeit. Es sind auch 2021 dafür nicht wenige Wochenenden draufgegangen, aber was soll man machen.


Intern gab es auch im vergangenen Jahr wieder einige Personalrochaden: Während Verena Humer sich im März aus der Babykarenz zurückgemeldet hat, hat sich Katharina Serles im Mai in eine eben solche verabschiedet. Ihre Vertretung hat Florian Walter übernommen, der aus dem Vorstand in das Team gewechselt ist und die beiden Agenden KUPFzeitung und Bildung übernommen hat. Zusätzlich konnten wir zwei Praktikant*innen aufnehmen: Vinzenz Landl vom Verein Klangfolger sowie Valerie Straßmayr von der KAPU.

Kulturpolitisch konnten wir in den letzten beiden Jahren so viel wie schon lange nicht mehr erreichen. Es ist immer noch etwas ungewohnt, wie oft die Vorschläge der KUPF OÖ von Bund, Land und den Kommunen aufgenommen und – mal besser, mal schlechter – umgesetzt wurden. Ein Zustand, an den wir uns gewöhnen könnten, es aber lieber nicht tun.

Trotz des Bemühens der Zuständigen in Kulturpolitik und Kulturverwaltung sind wir mit den Hilfsmaßnahmen für den Kultursektor, den vielfachen Verzögerungen, den vielen Unklarheiten, Nichtabstimmungen und dem vielen Hin und Her nicht zufrieden. Darin und nicht zuletzt in der immer wieder sichtbaren Ungleichbehandlung gegenüber der Wirtschaft und bestimmter Sektoren (Stichwort Skilifte) zeigten sich wieder einmal die vielfachen strukturellen Mängel unseres Kultursystems. Wir werden also weiterhin genug zu tun haben, damit sich das ändert.

Wir danken euch für euer Vertrauen und euren Zuspruch im letzten Jahr.

Thomas Diesenreiter, Geschäftsführung



für das Team und den Vorstand der KUPF OÖ

KUPF OÖ in Zahlen 2021

Mitglieder

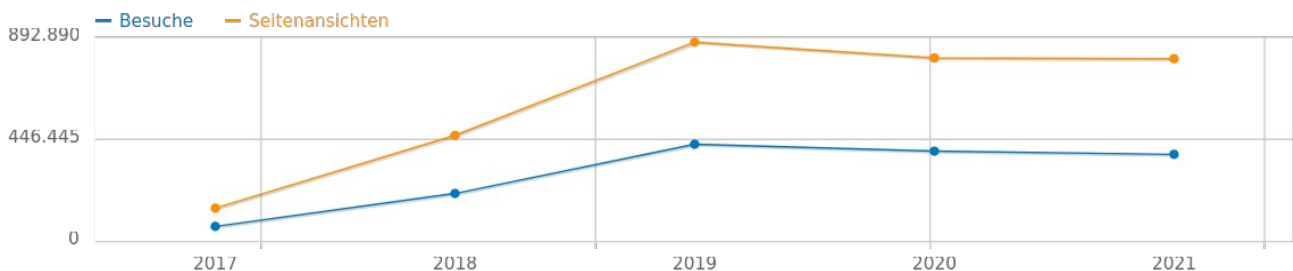
- Ordentliche Mitglieder: 186 (+18)
- Außerordentliche Mitglieder: 1
- 210 Beratungsgespräche
- 23 Mitglieder-Newsletter

Pressearbeit

- 10 Presseaussendungen
- 100+ Beiträge und Erwähnungen in der Presse (ZIB, Kulturmontag, DerStandard, OÖN, Krone, Rundschau, Tips, Presse, Kurier, etc)
- 16 Lobbyinggespräche
- 6 Interviews mit kulturpolitischen SprecherInnen anlässlich der Wahl

Website

- 73 Beiträge (Blogbeiträge, Ausschreibungen, Presseaussendungen, etc)
- 376.344 Besucher*innen
- 794.330 Seitenaufrufe
- 43% der Besucher*innen kommen nur einmal im Jahr auf die Website.
- 87.000 Menschen besuchen die Website der KUPF im Schnitt einmal im Monat(!)
- 26.302 Menschen besuchen die Website der KUPF im Schnitt einmal in der Woche(!!)

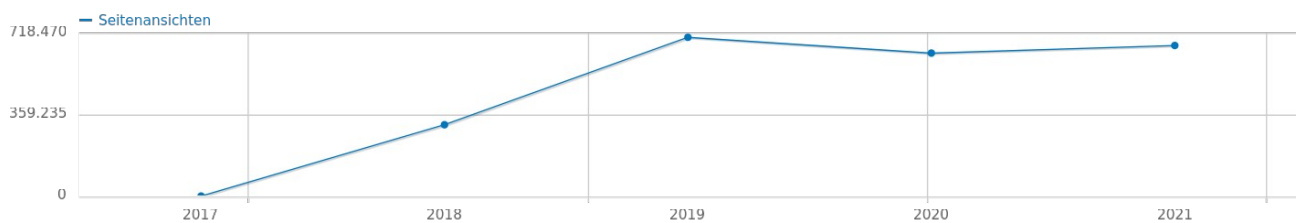
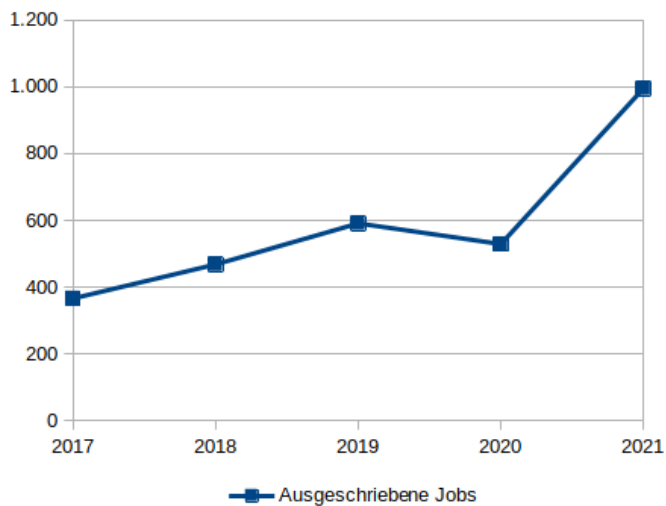


Kulturjobs

- Ausgeschrieben Jobs: 995
- Abonent*innen Mailservice: 14.733 (-267)
- Online Seitenansichten: 661.667
- Twitter Abonent*innen: 265 (+27)
- Twitter Impressions: 32.619
- Meist aufgerufener Job: Kulturassistent*in in der Schweizer Botschaft in Wien
- Statistiken versandte Kulturjobs Mails:

- 2.060.294 versandte Mails
- 46,53% Öffnungsrate
- 7,95% Clickrate
- 17,09% Reactivity (clicks bei geöffneten Mails)

Grafiken:

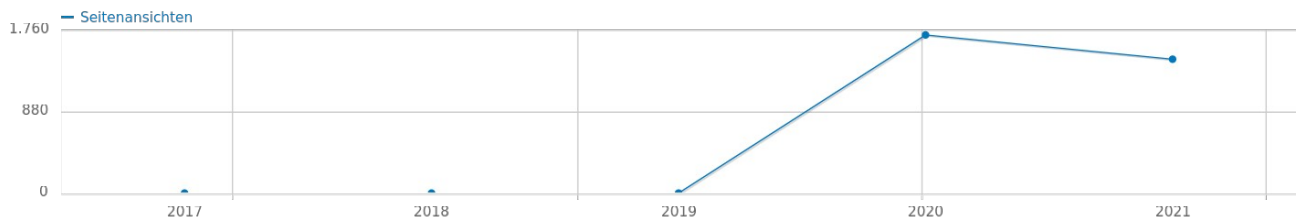


Newsletter

- 27.150 Abonnent*innen:
 - KUPF Newsletter Allgemein 2.559
 - KUPF Kulturjobs 14.733
 - KUPF Weiterbildung 1.818
 - KUPF Radio News 440
 - KUPF Presseaussendungen 295
 - KUPF Mitglieder 511
 - Kulturlandretten 10.016
- Statistiken versandte Newsletter (ohne Kulturjobs):
 - 42.995 versandte Mails
 - 43,5% Öffnungsrate
 - 4,01% Clickrate
 - 9,22% Reactivity (clicks bei geöffneten Mails)

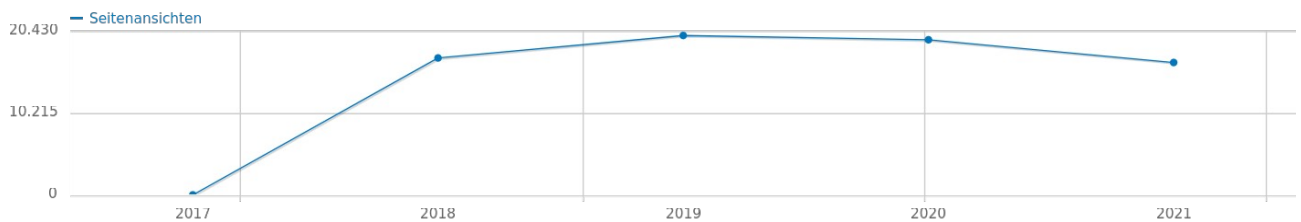
Fairpay Rechner

Aufrufe: 1.441 (-15%)



KUPFzeitung

- 4 Ausgaben
- 152 Seiten
- 75 Artikel
- Auflage: 4.300 Stück
- 16.473 Aufrufe Website
- 441 Bezahlabos (11,67%). Davon 331 Fixabos, 100 über Bettelbrief.



Social Media

- **Facebook**
 - Gefällt mir Angaben: 4.946
 - Reichweite: 32.328 Personen
- **Twitter @kupfooe**
 - 2.047 Follower (+173)
 - 91 Tweets
 - 75.198 Impressions
 - Durchschnittlicher Reach pro Tweet: 826
- **Instagram @kupfooe**
 - Follower: 1.889
 - Reichweite: 2.491 Personen

Service

Die KUPF OÖ erbringt eine große Zahl an laufenden Serviceleistungen für den Kunst- und Kulturbereich Oberösterreichs. Dies stellt das Kerngeschäft der KUPF OÖ dar und hat damit auch den höchsten Anteil der gesamten Aufwände.

Diese Serviceleistungen richten sich primär an die Mitglieder der KUPF OÖ. Deren Zahl ist im letzten Jahr konstant geblieben, da sich die Zahl der Neuzugänge und Vereinsauflösungen die Waage hielt. Die KUPF unterstützt weiterhin regelmäßig angehende Kulturschaffende und Vereine in Gründung mit Beratungsleistungen. Im Schnitt führt die KUPF OÖ in normalen Jahren etwa 150 ausführliche Beratungen für Kulturinitiativen durch und hat zusätzlich einen laufenden Telefondienst für Kurzauskünfte eingerichtet. Seit dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat sich die Zahl der Beratungen stark erhöht.

Das Basisangebot umfasst Consulting, Weiterbildung, Vernetzung und vieles mehr. Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Vertretung der Interessen dieser Freien Szene gegenüber PolitikerInnen, Beamten, Medien und der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen: Das Analysieren der politischen, sozialen und budgetären Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit unserer Mitglieder und anderer Kulturschaffender und die Anregung sowie Gestaltung des Diskurses darüber.

Serviceleistungen für Mitglieder

Die KUPF OÖ hat 2021 folgende Service-Angebote für ihre Mitglieder angeboten:

Know-How und Beratung zu

- Vereinsgründung und Vereinsführung
- Förderwesen (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- Vereins- & Projektmanagement (Budget, Finanzen, ...)
- Praxis der Kulturarbeit
- sowie Unterstützung bei Verhandlungen mit Politik und Verwaltung

Erste Orientierung zu

- Vereinsrecht (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...)
- Arbeitsrecht (Aufnahme DienstnehmerInnen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- Urheberrechtsgesellschaft AKM
- Veranstaltungssicherheitsgesetz
- Steuerrecht für Vereine und Initiativen (z.B. Steuerpflicht ja/nein?, ...)
- Lustbarkeitsabgaben
- Vermittlung von SteuerberaterInnen, RechtsanwältInnen, Crowd-Funding-ExpertInnen ... bei Bedarf

Finanzielle Vergünstigungen

- Vergünstigungen bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)
- Vergünstigter Bezug von Publikationen der KUPF

- Vergünstigung bei Inseraten in der KUPFzeitung
- Vergünstigung bei Weiterbildungsveranstaltungen der KUPF
- Vergünstigter Zugang zur Onlineticketplattform KUPFticket.at
- Mögliche Kostenteilung bei Gerichtsverfahren (z.B. Präzedenzfälle)
- Mögliche Kostenteilung bei Beauftragung externer Gutachter (z.B.: Steuerrechtsgutachten)

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- Teilhabe an Zielen und Inhalten der KUPF
- Kulturkalender: Terminpräsenz auf kupf.at und Weiterleitung aller Termine an Medien
- Infomails mit Updates zu Förderungen, Gesetzesänderungen, kulturpolitischen Neuerungen, ...

Was leistet die KUPF darüber hinaus für ihre Mitglieder?

- Kulturpolitische Interessenvertretung und kulturpolitisches Lobbying
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen der freien Kulturinitiativen in OÖ
- Jährliche statistische Erhebung zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in OÖ
- Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen
- Einfordern von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- Stellungnahme zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- Bewusstsein schaffen für freie und initiative Kulturarbeit

KUPF-Mitglieder sind automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich und genießen dort folgende Leistungen:

- Kulturpolitische Interessenvertretung auf Bundesebene
- Besserer Informationsfluss zu bundespolitischen Entwicklungen
- Anspruch auf Beratung bei der IG Kultur, besonders für bundes- und EU-politische Sachfragen
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten der IG Kultur
- Stimmrecht bei der Generalversammlung der IG Kultur
- Nur ein Mitgliedsbeitrag (der KUPF Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur ab)

Projekte und Schwerpunkte 2021

Jenseits des oben genannten Kerngeschäfts entwickelt und realisiert die KUPF OÖ Projekte, die in ihrer Gesamtheit eng mit der Ausrichtung und dem Vereinszweck der KUPF OÖ zusammenhängen. Projekte dienen der Entwicklung, Initiierung oder Absicherung von Neuerungen im freien Kunst- & Kulturbetrieb und unterstützen allesamt die kulturpolitischen Intentionen der KUPF OÖ und ihrer Mitgliedsinitiativen.

Die KUPF OÖ strebt gezielt Projekte mit hohem Innovationscharakter an, die über rein kulturarbeiterische Themen hinausgehen und -gehen und deswegen auch nicht ausschließlich von Kultursubventionen abhängen.

Covid-19

Auch 2021 hat Covid-19 den Alltag des Kulturbereichs und damit auch der KUPF OÖ massiv geprägt. Die KUPF OÖ hat sich bemüht, alle relevanten Neuentwicklungen und Informationen bestmöglich für ihre Mitglieder aufzubereiten. Angesichts zweier Lockdownphasen im Frühjahr und Spätherbst war die KUPF stark gefordert, die vielen legislativen Änderungen, die oft im Wochentakt hereingepresselt sind, zu bearbeiten, und parallel dazu

Auch die Bearbeitung der Hilfs- und Fördermaßnahmen wie des NPO Fonds, des Veranstaltungsschutzschirm oder neue Maßnahmen des Landes OÖ zu bearbeiten sein.

Weiters ist damit zu rechnen, dass es nach Ende des Kulturlockdowns wieder zu einer stufenweisen Lockerung kommen wird, die mit neuen Auflagen für die KulturveranstalterInnen verbunden sein werden. Hier wird es einen weiteren Beratungs- und Informationsschwerpunkt brauchen.

Die KUPF OÖ hat ihre Beratung auch stark digitalisiert. Neben der ständigen Aktualisierung einer Online-FAQ, dem Umstieg auf Beratungsgespräche per Zoom werden auch heuer wieder verschiedene Onlineformate angeboten werden.

Auch hat die KUPF OÖ seit Ausbruch der Pandemie ihr Lobbying auf Bundesebene intensiviert, was auch zu Erfolgen wie einer Erhöhung der Fördersumme der Kulturinitiativen um 700.000 € führte. Da die Rolle des Bundes durch die Coronakrise seine Rolle im Kulturbereich nochmals gestiegen ist, wird es auch im heurigen Jahr nötig sein, dass die KUPF ihre Arbeit auf dieser Ebene fortsetzt. Konkrete Punkte sind beispielsweise die derzeit laufende öffentlichen Konsultation zum Nationalen Aufbau- und Resilienzplan oder die Einforderung der Umsetzung der Reform der Spendenabsetzbarkeit.

Landtags- und Gemeinderatswahl 2021

Die KUPF OÖ sah ihre Rolle bei den Wahlen darin, dafür zu sorgen, dass kulturpolitische Themen auch öffentlich diskutiert werden. Dabei galt es herauszuarbeiten und offen darzulegen, welche kulturpolitischen Positionen die wahlwerbenden Parteien vertreten und wie sich diese auf die Mitglieder der KUPF OÖ auswirken werden. So kündigten beispielsweise ÖVP und FPÖ an im Zuge des Wahlkampfes einen "Deutsch-Check" bei allen Landesförderungen einführen zu wollen. Die KUPF OÖ setzte sich aktiv und erfolgreich dagegen ein.

Auf der Website <https://kupf.at/wahlen-ooe-2021/> sind sämtliche Diskussionen, Beiträge und Analysen der KUPFzeitung, des KUPFblogs sowie des KUPFradios zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen 2021 versammelt.

Wie gehabt kommen dort Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Medien und aus dem Kulturbereich zu Wort um die relevanten kulturpolitischen Fragestellungen zu besprechen und diskutieren.

Besonders hervorzuheben sind dabei die Wahlgespräche mit den Kultur- und Mediensprecher*innen der Grünen, SPÖ, FPÖ, ÖVP und Neos auf Landesebene sowie die Diskussion der Kulturreferent*innen der Statutarstädte Wels und Linz oder die Interviews mit den Kultursprecher*innen der Linzer Parteien in Kooperation mit dem Lande der Freien Medien.

Innovationstopf Neu: EXTRA 2021

Die KUPF OÖ hat seit der Abschaffung des Innovationstopfes im Jahr 2018 eine Neuauflage dieses für die Szene so wichtigen Impulsgebers eingefordert. Im Jahr 2020 wurde der KUPF OÖ von LH Stelzer zugesagt, dass ein Nachfolgeformat unter Beteiligung der KUPF OÖ entwickelt werden soll. Die KUPF OÖ hat sich in der Erarbeitung des Programms maßgeblich eingebracht, das Förderprogramm EXTRA21 wurde im Frühling erstmals ausgeschrieben und stand auch Personen und Initiativen offen, die keine österreichische Staatsbürgerschaft haben. Die KUPF OÖ war mit Vorstand Klemens Pilsl in der Moderation an der Jurysitzung beteiligt. Die fünfköpfige Jury wurde von der KUPF OÖ mit Birgit Koblinger (Schlot) und Richard Schachinger (OKH Vöcklabruck) besetzt. Von insgesamt 38 Projekteinreichungen aus ganz Österreich wurden 12 Projekte nominiert und mit an die Projekte angepassten Preisgeldern versehen. Insgesamt standen 95.000€ vom Land OÖ zur Verfügung.

Der nächste EXTRA Sonderfördertopf für 2023 ist bereits in Arbeit und die KUPF OÖ ist dazu wieder im Austausch mit der Landeskulturdirektion. Diese uns bereits zugesichert, dass auch 2023 wieder mindestens 95.000€ vom Land OÖ, zusätzlich zum vorhandenen Budget, zur Verfügung stehen.

Beratungsstatistik Neu

Die KUPF führt eine große Zahl an Beratungen pro Jahr durch. Die bisherige Form der Statistik in Form einer einfachen Excel-Tabelle lies nur einfache statistische Auswertungen zu. 2021 wurde ein neues Tool programmiert, das eine deutlich bessere Datenerfassung und Auswertung ermöglicht. So kann der Beratungsaufwands besser erfasst werden und direkt in der CRM Datenbank der KUPF eingepflegt werden. Dies ermöglicht nun auch die inhaltliche Erfassung der einzelnen Beratungen und das Führen eines Bearbeitungsstands bei längerfristigen Beratungsarbeiten. Das Tool hat sich bewährt und soll zukünftig weiter ausgebaut werden.

BB Incubator Salzkammergut

2024 wird Salzkammergut Kulturhauptstadt sein. Das Büro Salzkammergut hat die KUPF OÖ mit der Entwicklung und Umsetzung eines kompakten Lehrgangs beauftragt, um den zukünftigen Projektmachenden alle nötigen Kompetenzen für die Arbeit mit und in der Kulturhauptstadt zu befähigen.

Das Lehrgang sollte ursprünglich im ersten Halbjahr 2021 stattfinden und vier Module mit insgesamt 48 Stunden Umfang umfassen. Die Kulturhauptstadt 2024 hat das eigentlich im Bidbook verankerte Projekt nach mehrmaliger Zu- und wieder Absage letztlich ersatzlos gestrichen.

Entwicklung Internationaler Lehrgang / EU Projekt

Die KUPF OÖ hat gemeinsam mit zwei internationalen Partner*innen, dem Bayerischen Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V. ([BLVKK](http://www.blvkk.de)) und Transit Projectes Barcelona (<http://blog.transit.es>) erneut ein Erasmus+ Projekt mit einer Projektsumme von 60.0000€ für zwei Jahre eingereicht.

In der Evaluierung unseres Kunst- und Kulturmanagement Lehrganges (lehrgang.kupf.at) hat sich

herausgestellt, dass die Teilnehmer*innen die Vernetzung mit anderen im Kunst- und Kultursektor tätigen Menschen als eine der Stärken des Lehrgangs wahrnehmen, sich gleichzeitig aber eine Vertiefung der Inhalte und vor allem eine Ausweitung der Teilnehmenden und der Perspektiven über die Landesgrenzen Österreichs hinaus wünschen. Daraus entstand die Erasmus+ Projektidee MOVECULT. In einem ersten Schritt sollen gemeinsame Bedarfe mit europäischen Partner*innen erhoben werden und Erfahrungen in einzelnen Ländern auszutauschen.

Das Projekt MOVECULT zielt darauf ab, ein Netzwerk aus internationalen Partner*innen aufzubauen, die im Kunst- und Kulturbereich als Multiplikator*innen tätig sind und die Aus- und Weiterbildungsangebote für im Kunst- und Kulturbereich tätige Menschen anbieten bzw. anbieten wollen. Hintergrund ist, dass bestehende Ausbildungen im Kunst- und Kulturbereich oftmals stark auf die nationale Rahmenbedingungen ausgerichtet sind und kaum internationale Perspektiven oder Netzwerke bieten. Das Ziel Projektes ist es, in einem ersten Schritt den Status Quo der bestehenden Bildungsangebote im Kunst- und Kulturbereich zu evaluieren und diese mit den Needs der in dem Sektor tätigen Menschen abzugleichen. Mittelfristig soll ein hochwertiges, international ausgerichtetes Bildungsangebot entwickelt werden, dass die Qualifikation von Menschen im Kunst- und Kulturbereich verbessert, den europäischen Austausch fördert und Perspektiven in alle Richtungen erweitert.

MOVECULT will die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Kunst- und Kulturbereich professionalisieren und besonders nachhaltige und praxiskonforme Qualifizierungsmaßnahmen für bereits im Kunst- und Kulturbereich tätige Menschen verbessern und ausbauen. Durch den Austausch und das Lernen anhand von Best Practice Beispielen in 3 europäischen Ländern sowie der gemeinsamen Analyse von Stärken und Schwächen der einzelnen Ansätze sollen so die Expertisen für die Umsetzung von weiteren Bildungsangeboten verbessert werden.

Die Entscheidung der Erasmus+ Juror*innen wird für spätestens Ende Februar erwartet. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass wir das Projekt bekommen, da der Projekt-Antrag bereits vom Juror*innen Team als sehr gut bewertet wurde.

Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – „KUPFakademie“

Das dynamische Arbeitsfeld im Kulturbereich und die neuen digitalen Möglichkeiten verlangen von KulturarbeiterInnen neue Fähigkeiten, sowie ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit, Selbstorganisation und Weiterbildungswillen. Der durch die Digitalisierung angetriebene Wandel der Arbeitsrealitäten wurde nicht zuletzt durch COVID-19 drastisch beschleunigt: Zur Bewerbung von Kulturveranstaltungen müssen nun vermehrt Social Media Kanäle und Newsletter bespielt werden. Auch das Vereinsleben ist digitaler und verdichteter geworden: die Zoomkonferenz am Abend, Whatsapp untermits, das Kanban-Board zur Projektorganisation, dazu das Online-Buchhaltungstool und die E-Mails zwischendurch. KulturarbeiterInnen werden zur 24/7-Kraft – nun auch entgrenzt im Home Office.

Durch die zusätzlichen Aufgaben besteht daher ein noch größerer Bedarf an Bildungsmöglichkeiten für KulturarbeiterInnen, um die neuen digitalen Möglichkeiten sinnvoll und effizient nutzen zu können. Doch wo finden sich diese Angebote? Die Zahl der akademischen Ausbildungen ist überschaubar, die Kunstuniversitäten fokussieren auf inhaltliche Aspekte, private AnbieterInnen beschränken sich auf wenige Player, die wie die KUPF OÖ selbst aus dem Kulturbereich kommen.

Diesen KUPF OÖ hat die Zeichen der Zeit erkannt und will den entstandenen Bedarf mit dem im Jahr 2020 gestarteten und bis Februar 2022 laufenden und von der Arbeiterkammer Oberösterreich geförderten Projekt „Digitale Skills für Kulturarbeiter*innen“ befriedigen. Mit der KUPFakademie

Online entsteht eine E-Learning Plattform, die Grundlagen zu den Themenfeldern „Organisation“, „Finanzen“, „Kommunikation“ und „Marketing“ vermittelt. Die Plattform wurde in die Website der KUPF OÖ integriert, Infovideos und ein Folder zur Bewerbung erstellt. Ab Frühjahr 2022 werden KulturarbeiterInnen Kurse einzeln oder in unterschiedlichen Packages kaufen, die entsprechenden Module und Lektionen darin absolvieren und dafür Zertifikate erhalten können.

Workshop zum Thema Antragsstellung

In zwei Workshops wurde vermittelt, wie man von einer Idee über ein Konzept zu einer guten Einreichung kommt. Was sind die wichtigsten Bestandteile von Einreichungen von Kulturprojekten? Wie können diese gestaltet werden? Auf was sollte besonders geachtet werden? Budget, Zeitplan und CV? Welche Rahmenbedingungen werden gerne übersehen? Worauf schauen Mitglieder einer Jury in der Auswahl?

Als Referent wurde Thomas Philipp gebucht. Er ist Sozial- und Kulturwissenschaftler, Künstler, Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen, Jury-Mitglied bei verschiedenen Anlässen (TKI open, KUPF-Innovationstopf, ...) und war zwischen 2018 und 2021 Mitglied im Kulturinitiativenbeirat des Kulturministeriums.

Ziel war es, die Mitglieder der KUPF OÖ dabei zu unterstützen, ihre Anträge bestmöglich aufzubereiten, um so ihre Erfolgchancen bei der Fördereinreichung zu maximieren.

Lehrgang für Kunst- und Kulturmanagement

Der Lehrgang 2020 konnte pandemiebedingt leider nur zu einem kleinen Teil analog stattfinden und konnte erst 2021 abgeschlossen werden. Das Feedback der 21 Teilnehmer*innen war trotz allem positiv. Klar herausgestellt hat sich, dass es diesen Lehrgang auch in den nächsten Jahren wieder geben soll, da vor allem der direkte Austausch untereinander sowie der Austausch mit den Kis und Institutionen, die besucht werden, sehr geschätzt wird.

Aus dem Lehrgang 2020 wurden folgende „lessons learned“ mitgenommen und werden für den Lehrgang 2022 umgesetzt:

- Mehr Zeit für Austausch untereinander und mit den Vortragenden
- Größerer Fokus darauf, eigenständig gute Einreichungen zu Verfassen
- Etwas weniger Inhalt, dafür genauer
- Mehr Referent*innen aus dem direkten KUPF-Umfeld

Lobbying Spendenabsetzbarkeit

Die KUPF OÖ hat sich im vergangenen Jahr dafür eingesetzt, eine Reform der Spendenabsetzbarkeit im Sinne ihrer Mitglieder zu erwirken.

Die Spendenabsetzbarkeit wurde in Österreich im Jahr 2009 eingeführt, die letzte Novelle trat 2017 in Kraft. Die Spendenabsetzbarkeit gilt grundsätzlich für eine breite Spanne von Einrichtungen, die gemeinnützig oder mildtätig organisiert sind, oder direkt im Besitz der Allgemeinheit, also des Staats, stehen. Allerdings ist die Spendenabsetzbarkeit nicht für alle dieser Einrichtungen zugänglich, im Gegenteil gilt sie in der Praxis nur für einen Bruchteil. Grund sind die extrem restriktiven Schranken-Regelungen, die dazu führen, dass die gemeinnützigen Kulturinitiativen, die von der KUPF OÖ und ihren Schwesterverbänden vertreten werden, defakto davon ausgeschlossen sind.

Wie katastrophal die Situation ist, zeigt sich darin, dass von den 185 Mitgliedern der KUPF OÖ kein

einzigster Verein in die Spendenabsetzbarkeit optiert hat. In ganz Österreich sind derzeit lediglich 53 Kulturvereine in der Liste der spendenbegünstigten Organisationen gelistet. Das liegt nicht am fehlenden Interesse, im Gegenteil, viele Vereine haben sich von der KUPF OÖ zu dem Thema beraten lassen und einen Antrag auf Aufnahme in die Spendenabsetzbarkeit geprüft.

Alle Vereine haben aber angesichts der hohen Kosten und des hohen bürokratischen Aufwands davon abgesehen, da die Kosten die zu erwartenden Mehreinnahmen schlicht in allen Fällen überstiegen hätten. Weiters sind viele Kulturvereine aufgrund der Erfordernis der unmittelbaren Produktion künstlerischer von vornherein von der Spendenabsetzbarkeit ausgeschlossen. Dies betrifft insbesondere Intermediäre Akteure, wie beispielsweise in der Vernetzung oder Beratung tätige Initiativen wie beispielsweise auch die KUPF OÖ selbst.

Ziel der KUPF OÖ war es, die Bundesregierung davon zu überzeugen, die Änderungen an der Spendenabsetzbarkeit im Zuge der großen Steuerreform umzusetzen. Leider konnte das Ziel nicht erreicht werden, die Steuerreform wurde ohne diese Entlastung beschlossen. Obwohl die Reform der Spendenabsetzbarkeit weiterhin im Programm der aktuellen Regierungskoalition steht ist fraglich, ob es in dieser Legislaturperiode nochmals eine Chance gibt, eine solche Reform umzusetzen.

Tour Nazzal

Im Juli und August 2020 organisierte die KUPF OÖ mit Margot Nazzal, der neuen Leiterin der Direktion Kultur und Gesellschaft, eine Mitglieder-Tour durch ganz Oberösterreich. Um ihr die KUPF OÖ und vor allem unsere Mitgliedern vorzustellen und aufzuzeigen wie Kulturarbeit abseits von Landestheater und Volkskultur aussieht, machten wir mit/für sie eine "Mitglieder-Tour" zu einigen von euch als integraler Bestandteil der KUPF OÖ.

Wir besuchten mehr als 60 Vereine und konnten Kulturdirektorin Nazzal so einen Einblick ins kulturelle Geschehen gewähren. Dabei wurden einerseits die Räumlichkeiten der Vereine besichtigt und z.B. über die aktuellen Investitions-Förderungen vom Land gesprochen und andererseits ein offener und ehrlicher Dialog zwischen Mitgliedern und Landesdirektion geführt. Es ging um die aktuelle Situation für Kulturtreibende, Schwierigkeiten mit Bürokratie und Fördersuchen oder Anregungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturvereine.

Ziel war es, der neuen Kulturdirektorin zu zeigen, welche Vereine es gibt und wie diese arbeiten aber auch klar aufzuzeigen vor welchen Problemen und Hindernissen man in der freien Kulturarbeit oft steht. Das Feedback von Margot Nazzal war äußerst positiv und sie war sichtlich begeistert, welche engagierte Initiativen hinter den diversen Förder-Ansuchen stehen, die sie sonst nur am Papier kennen würde. So konnte sie ein gutes Gefühl für die Mitglieder und deren Projekte bekommen.

Koop Landestheater

Bereits im Sommer 2019 startete die Kooperation des Landestheaters Linz mit der KUPF OÖ, die die Türen und die Studiobühne des Landestheaters für Produktionen der freien Szene öffnen soll und Veranstalter*innen der Freien Szene die Möglichkeit geben soll, eine größere Produktion (Thomas Bernhard: *Die Macht der Gewohnheit*) des Landestheaters in der eigenen Region zu zeigen. Bereits 2019 gab es vielfältige Einreichungen für Gastspiele im Landestheater, deren Aufführungen dann Pandemie-bedingt leider bisher nicht in Angriff genommen werden konnten.

Am 18. März 2022 findet nun endlich mit dem theaternyx* und Claudia Seigmanns Produktion *Annie Ennaux. Die Jahre* die erste Aufführung im Landestheater (Kammerspiele) statt.

Diese Kooperation soll mehrere Jahre lang aufrecht erhalten bleiben, sodass regelmäßig Stücke aus

der Freien Szene am Landestheater gezeigt werden können. Die Künstler*innen können von der dort verankerten und kostenlos zur Verfügung gestellten Infrastruktur und einem neuen Publikum profitieren und das Stamm-Publikum des Landestheaters kann mit zeitgenössischen und experimentellen Stücke leichter in Berührung kommen.

Über die Gastspiele des Landestheater in den Regionen kann die KUPF OÖ bisher leider noch nichts berichten, das sämtliche Termine Covid-19 bedingt entfallen mussten.

Sonderinvestprogramm Landesebene und Stadt Linz

Seit 2020 hat die KUPF OÖ bei Land OÖ und der Stadt Linz dafür lobbyiert, ein Investitionsprogramm aufzulegen. Denn die kulturelle Infrastruktur der freien Szene ist in den letzten beiden Jahrzehnten eher verfallen, größere Investitionen in Bausubstanzen, Technik oder Digitalisierung waren kaum möglich.

Es ist daher als großer Erfolg zu verbuchen, dass sowohl Stadt Linz als auch das Land OÖ Förderprogramme in Millionenhöhe aufgelegt haben, von denen die freie Szene nun stark profitieren kann. So konnten bereits eine große Zahl an Kulturstätten revitalisiert und neu ausgestattet werden.

Abwehrkampf Freiraum Wels

Das KUPF OÖ Mitglied Freiraum Wels hat sich im vergangenen Jahr an die KUPF OÖ gewandt mit der Bitte um Hilfe in einem politischen Streit mit der Welser Bürgermeisterpartei FPÖ. Diese beabsichtigte, den Verein aus seinen Räumlichkeiten zu werfen und durch einen ihr politischen nahestehenden Verein zu ersetzen. Die KUPF OÖ unterstützte den Verein intensiv in der Beratung und mittels medialer Arbeit.

Der Rauschmiss konnte zwar vorübergehend verhindert werden und der Betrieb für das Jahr 2021 gesichert werden. Allerdings hat sich die Arbeit für den Verein nach den Gemeinderatswahlen und der damit einhergehenden Stärkung der FPÖ leider weiter erschwert. In der Welser Gemeinderatssitzung vom 31.1.2022 wurde mit den Stimmen von FPÖ und MFG die Zukunft des Vereins Freiraum Wels stark gefährdet, indem dem Antrag auf Verlängerung eines Mietzuschusses abgelehnt wurde. SPÖ, NEOS, ÖVP und Grüne setzten sich im Vorfeld für die Weiterführung des Vereins ein.

Am 15. Februar gibt es dazu auch eine KUPFradioshow mit einem Interview zwischen Sigrid Ecker und den Initiator*innen vom Freiraum Wels.

Kulturhauptstadt Veranstaltung und Workshop

Viele Kulturinitiativen und Kulturtätige aus der Freien Szene haben an der Bewerbung zur Kulturhauptstadt (KHS) mitgearbeitet oder dafür Projekte entwickelt. Ende Mai 2021 haben das FRS und die KUPF OÖ in einem Vernetzungstreffen mit den KIs nachgefragt, wie es seit dem Zuschlag für sie weitergegangen ist und über die Prozesse rund um die KHS gesprochen, woraufhin zahlreiche Rückmeldungen eingelangt sind.

Bei den moderierten Gesprächen wurde von den Kulturtätigen analysiert, welche Bedürfnisse, Ideen, Forderungen, Erfahrungen und Perspektiven die Kulturszene in der Region Salzkammergut im Kulturbereich hat. Diese wurden im Anschluss weiter in die KHS 2024 und die Kulturvision Salzkammergut getragen. Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit im Salzkammergut zwischen der Freien Szene und der Kulturhauptstadt GmbH waren oft von Unverständnis, Unsicherheit und gebrochenen Versprechungen begleitet. Zudem war nicht klar, welche Position der Verein Kulturvision im Prozess überhaupt einnimmt bzw. einnehmen soll.

Am 14. September um 19 Uhr gab es daher ein offenes Gespräch mit der neuen KHS Leiterin Elisabeth Schweeger und dem Verein Kulturvision Salzkammergut, moderiert von der KUPF OÖ und dem FRS im Kino Ebensee. Elisabeth Schweeger betonte gleich zu Beginn, dass sie nicht über Vergangenes, von dem sie nicht Teil war, sprechen und in die Zukunft blicken möchte. Ob nun tatsächlich Projekte von Menschen aus der Region für die Region umgesetzt werden, wird sich zwar erst zeigen und das Projekt Kulturhauptstadt ist in den Jahren der Planung meist von Höhen und Tiefen begleitet, wie wir auch noch aus der Linz09-Zeit wissen.

„Die Kulturhauptstadt ist kein Heilmittel aber sie kann Türen öffnen und Brücken schlagen.“ hat Elisabeth Schweeger bei der Diskussion gesagt. Wir hoffen, dass sie auch die Türen für die Freie Szene öffnet und stehen im regelmäßigen Austausch mit Mitgliedern, die ein Projekt bei der KHS2024 eingereicht haben oder umsetzen werden.

Als Folge der Diskussion ergab sich außerdem der Aufruf Zeigt uns eure Leerstände! Hier können Räume und Gebäude im Salzkammergut vorgestellt werden, die schon vor 2024 bespielt werden können und auch abseits einzelner Projekte von den Personen und Vereinen vor Ort genutzt werden können.

Es hat darüber hinaus 2021 regelmäßige Jour Fixe in den Regionen gegeben, die von der Kulturhauptstadt GmbH veranstaltet wurden.

Vernetzung Unteres Mühlviertel

Die KUPF OÖ wurde vom Mitglied Alte Schule Gutau eingeladen, einen Workshop für der Region Unteres Mühlviertel zu moderieren, in dem es um die bessere Vernetzung der Kulturvereine der Region ging. Etwa 15 Personen waren bei dem Workshop und haben sich einen Tag lang über ihre Lage ausgetauscht und Kooperationsmöglichkeiten sondiert. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist bereits geplant.

Neuaufstellung Festival der Regionen

Die KUPF OÖ hat den Verein Festival der Regionen im abgelaufenen Jahr bei einem Re-Organisationsprozess unterstützt. Dieser hatte das Ziel, das Festival organisatorisch, personell und inhaltlich neu aufzustellen. Beispielsweise soll das Festival wieder stärker an die Kulturvereine der freien Szene heranrücken und sich stärker kulturentwicklerisch engagieren. Als erstes Ergebnis sind der Geschäftsführer der KUPF OÖ, Thomas Diesenreiter, sowie Vorstandsmitglied Anna Rieder (YOUKI) Ende August 2021 in den Vorstand des Festivals gewechselt.

Der Prozess soll im April 2022 abgeschlossen werden.

Publikation Musik durch die Linse

Wer schon mal in Oberösterreich ein Konzert besucht hat, der/die hat vermutlich ein paar junge Leute mit dicken Kameras gesehen, die das Geschehen auf der Bühne festgehalten haben. Diese jungen Leute begleiten als subtext.at seit ihrer Gründung das Musikgeschehen in Oberösterreich. Zwei davon, Andreas Wörister und Christoph Leeb, haben nun einen wunderschönen Bildband produziert, in dem sie ihre Highlights der letzten 10 Jahre abgedruckt haben und auch einiges über die Szene geschrieben haben.

Das Buch der subtext.at Fotografen Andreas Wörister und Christoph Leeb blickt auf 160 Seiten zurück auf 10 Jahre Linzer Musik- und Kulturlandschaft. Insgesamt 211 Fotos und dutzende Seiten Text beleuchten sowohl verschiedene Locations wie die Stadtwerkstatt, Kapu oder den Posthof, als

auch Veranstaltungen wie das Linzfest oder das Crossing Europe Filmfestival. Ebenso wird ein Blick ins Röda Steyr und den Schlachthof Wels geworfen. Die Autoren beschäftigen sich mit der Geschichte der porträtierten Kulturhäuser, ergänzt um kurze Statements mehrerer Kulturtätigen zu ihrer Sicht auf die zeitgenössische oberösterreichische Kulturszene. Das Buch ist im Verlag der KUPF OÖ erschienen.

Bei einer Buchpräsentation in der Linzer KAPU sprachen die beiden Autoren des Buchs gemeinsam mit einem hochkarätigen Podium (Kulturstadträtin Doris Lang-Mayrhofer, Posthof Leiter Gernot Kremser, Jörg Parnreiter (STWST) und Günther Ziehlinger (KAPU)) über die Linzer und oberösterreichische Musikszene. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Thomas Diesenreiter (KUPF OÖ).

Der Erlös des Buches kommt der KUPF OÖ zu Gute. Das Buch ist im Onlineshop der KUPF OÖ erhältlich.

Revitalisierung Büro

Die KUPF OÖ konnte im vergangenen Jahr die stückweise Renovierung und Verbesserung ihrer Büroräume fortsetzen. Diesmal wurde der Boden des Besprechungszimmers saniert sowie erstmals ein Leuchtkasten mit dem Logo der KUPF OÖ außen am Gebäude angebracht.

Kommunikation

Medienarbeit in all ihrer Vielfalt ist eine grundlegende Aktivität zeitgemäßer NGO/NPO-Arbeit. Speziell als Interessenvertretung ist mediale Kommunikation eine der wichtigsten Aufgaben der KUPF OÖ. Neben Kontakten zu den klassischen Medien (Presseausendungen, Pressegespräche, Presseinformationen) zählt die Produktion eigener Medien (Zeitung, Blog, Social Media, Videobeiträge, ...) zu den zentralen Aufgaben der KUPF OÖ.

KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist das kulturpolitische Magazin der Kulturplattform Oberösterreich. Sie ist das zentrale Medium des Kulturdiskurses in unserem Land und ist ein öffentliches Aushängeschild der KUPF OÖ.

Inhaltlich widmet sich die KUPFzeitung viermal jährlich wie gehabt dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in Oberösterreich und versucht dabei, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen. Die KUPFzeitung ist wohl das einzige Printmedium in OÖ, das regionale Budgettrends und kulturpolitische Entwicklungen verfolgt und recherchiert und ist somit unverzichtbarer Teil der Medienlandschaft. Darüber hinaus bietet die KUPFzeitung Serviceleistungen wie Terminankündigungen, Ausschreibungshinweise sowie gezielte Berichterstattung über Aktivitäten von freien Kulturinitiativen. Das Jahr 2021 wird im Zeichen von Corona, der Landtags- und Gemeinderatswahl im Herbst sowie der Zukunft des Kulturbetriebs stehen.

Sie erscheint im gesamten Bundesgebiet, etwa 25% der Auflage werden an AbonnentInnen außerhalb von Oberösterreich und ins Ausland verschickt.

Die Auflage der KUPFzeitung stieg 2021 dank wachsender Abozahlen und Kooperationen von 4.000 auf 4.300 Stück. Auch digital verzeichnet die KUPFzeitung immer mehr Zugriffe und bekam im letzten Jahr eine noch breitere LeserInnenschaft. Eine im Jänner eingeführte neue E-Paper Anzeige auf der Website ermöglicht den LeserInnen, digital durch die Zeitung zu blättern und die Inhalte niederschwellig und von überall aus zu konsumieren.

KUPFradio

Einmal pro Monat produziert und offeriert die Kulturplattform eine eigene Radiosendung zu kulturpolitischen Themen. Ursprünglich für die vier freien Radios in Oberösterreich konzipiert, zielt die Produktion und Vermarktung aber mittlerweile zunehmend auf zeit- & ortsungebundene digitale UserInnen ab, die die Sendung via Web-Stream konsumieren. Radio-Redakteurin Sigrid Ecker orientiert sich inhaltlich eng an der KUPF-Zeitungsredaktion und begleitet die aktuellen Themensetzungen der KUPF OÖ.

KUPFweb

Die Website kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF. Sie bietet neben den obligaten Organisationsinfos einen Überblick über die Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltliche Positionierung der Kulturplattform. Viele Statements, Presstexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF im Rahmen ihrer Serviceleistungen die wichtigsten Fördertöpfe, Ausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie Veranstaltungstermine der Kulturinitiativen tagesaktuell den UserInnen zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die KUPF im Rahmen ihrer Webaktivitäten diverse Social Media Kanäle, die eine immer größere Gewichtung auch innerhalb der

KUPF erfahren. Speziell die gezielte und strategische Kommunikation von Inhalten via Facebook und Twitter, die Nutzung von Social Media Auftritten, die Suchmaschinenoptimierung für klassische Webinhalte und die beständige Überarbeitung und Pflege der eigenen Website werden auch im nächsten Jahr viele Ressourcen der KUPF beanspruchen.

Die verschiedenen Webseiten der KUPF zählen mit durchschnittlich 3.000 BesucherInnen pro Tag zu den wichtigsten Informationsplattformen in Österreichs Kulturszene. Auch die Socialmediareichweite der KUPF ist in den letzten Jahren stark gestiegen, mit der mittlerweile im Schnitt 30.000 Menschen pro Monat erreicht werden.

Neu: Die KUPF OÖ hat 2021 begonnen, zusätzlich Onlinewerbung auf der Website zu verkaufen. Es werden ab nun Pakete von 15.000 – 500.000 Aufrufe verkauft, bei der gleichzeitigen Buchung eines Printinserats in der KUPFzeitung werden Rabatte gewährt. Das zusätzliche Angebot wurde von den Werbekunden gut angenommen und so mit wenig Aufwand Zusatzerlöse erzielt.

KUPF.at/kulturjobs

Die KUPF OÖ betreibt seit 2007 das erfolgreichste deutschsprachige Job-Portal im Kunst- & Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der ArbeitnehmerInnen und AuftragnehmerInnen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht – prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote werden abgelehnt. Die KUPF OÖ orientiert sich dabei am „Fair-Pay“-Schema der IG Kultur Österreich. Die Zahl der AbonnentInnen des Newsletters liegt kontinuierlich bei rund 16.000 AbonnentInnen, die Onlineeinträge erzielen monatlich mehr als 70.000 Zugriffe. Das Kulturjobs Portal ist das österreichweit bekannteste Angebot der KUPF OÖ.

Das KUPF OÖ Netzwerk

Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Februar 2022)

20ger Haus | afo architekturforum oö | AKKU | Akzent | Alte Schule Gutau | Alter Schlachthof Wels | Altes Kino St. Florian | Arge Granit Ottensheim | ARGE Zimbabwe | Atelieregemeinschaft 3er Hof | Aufschrei | Autonomes Frauenzentrum | Backlab Collective | Baraka | bb15 – Raum für Gegenwartskunst | Brigitte-Schwaiger-Gesellschaft | Closefilm Film- und Kulturverein | Crossing Europe – Filmfestival Linz | Das Schauwerk | Der Keller | DH5 | Edition: Verein für aktuelle Kunst und Kultur | EFES 42 – Verein für Skulptur | Empowermenttheater Schräge Vögel | FIFTITU % | Filmclub Schwandenstadt | FM5 | Forum Kultur Hellmonsödt | Frauenforum Salzkammergut | Frauennetzwerk Rohrbach | Freies Radio Salzkammergut | Freiraum Wels | Frikulum | Galerie DIE FORUM Wels | Galerie Maerz – Künstler- und Künstlerinnenvereinigung | Galerie Oberösterreichischer Kunstverein | GAV OÖ | Gruppe O2 | GUK | habiTAT | Hausverein Jelka | HB MUSIC | HOFIS | HolzHaus e.V. | HOSI Linz | IFEK | Infoladen Wels | Initiative.Literaturschiff | Inviertler Wortklauberei | INOK | Insel – Mädchen- und Frauenzentrum | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde Bad Ischl | junq.at | JUZ Bauhof Pettenbach | K13 | KAP – Kultur am Pienkenhof | KAPU | KEK – Krenglbach erlebt Kultur | KI 08/16 | KiK Ried | KIKAS | KiSL – Kulturinitiative Sankt Leonhard | Klangfolger Gallneukirchen | Kraut & Ruam | KUBA Eferding Kulturbahnhof | KUIWA | Kukuroots | Kul[T]urverein Hofkirchen | kult:Mühlviertel | Kultur im Gugg | Kultur Pur | Kultur und Musikverein TITANIC | Kultur-Ranger Peuerbach | Kulturbüro | KulturCafe Pichl | Kulturella | Kulturforum Gramastetten | Kulturgut Hörbachhof | Kulturinitiative Gallneukirchen | Kulturinstitut UNI Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturpanorama | Kulturprojekt Sauwald | Kulturraum Freigeist | Kulturverband A Quadrat Wels | Kulturverein Charismart | Kulturverein FREE TREE | Kulturverein Hydra | Kulturverein Medio2 | Kulturverein Raml Wirt | Kulturverein Schloss Mühlgrub | Kulturverein Schlot | Kulturvision Salzkammergut | Kumpan | Kunst & Kultur Raab | Kunst- & Kulturgruppen Diakoniewerk Gallneukirchen | Kunstfabrik 4.0. | Kunstfestival Perspektiven Attersee | Kunstforum Salzkammergut | Kunstraum MEMPHIS | Kunststoff Kulturverein | Kunstverein NH10 | Kunterbunt-Kulturbunt | KV Dickau | KV Ebensee | KV FORTI TYVE | KV KOMA | KV Kunstdünger | KV Spiel | KV Vibration | KV Willy | KV WOAST | LIMBIC 3000 | lin-c – Kunstverein zur Förderung von Comic u. Bildliteratur | Linzer Puppentheater | Lirau – Der Literaturraum | Local-Bühne | Maiz | makart | Medien Kultur Haus Wels | Miriam (Verein) | Movimento Programm kino Gemeinnützige GmbH | Museum Arbeitswelt | Musik-Kulturclub Lembach | Nähküche. Eine offene Nähwerkstatt | Narrenschiff | New York City Musikmarathon | OASCH KV – Org. f. Aktivismus u. Soziales m. Charme u. Heimatliebe | OKH Vöcklabruck | Openair Ottensheim | Original Linzer Worte | OTELO Gmunden | OTELO Goisern | OTELO Linz | OTELO Vöcklabruck | OTELO Vorchdorf | PA Events | PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt | Papiermachermuseum | Planet Musical | PostSkriptum | Potato Publishing | Pro Bono Publico – Verein zur Förderung von Kunst u. Kultur im ländlichen Raum | Programm kino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio FRO (Verein Freier Rundfunk OÖ) | Raumschiff | Raumteiler Kulturverein | RedSapata Kultur- und Tanzinitiative | Rock im Dorf | Röda Steyr | SAKOG Kulturverein | Schule des Ungehorsams e.V. | servus.at | SILK Fluegge Verein | SK8 – Kunst & Freizeitkultur Verein | Social Impact AG | Sofar Sounds Linz | Solidar-Werkstatt | Spielraum Gaspoltshofen | St. Florianer Brucknertage | Strandgut | Südwind OÖ | Sunnseitn | TanzLand | Textile Kultur Haslach | Theater asozial | Theater Meggenhofen | Theater Phönix | Theater TamTam | Theaterverein Stellwerk | times up | Trägerverein Bertholdsaal | Tresor Linz – Verein zur Förderung v. Klangkunst u. künstl. Experimenten | Tribüne St. Georgen | Verein Begegnung Arcobaleno | VOI – Kultur am Markt | Waschaecht | WI(e)SO – Verein für Wissenschaft und Soziales | Youki Internationales Jugend Medien Festival | Young and Culture Vöcklabruck | Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns | Zeugfärberei Gutau

Vorstandsmitglieder

- Alice Moe (Hosi Linz)
- Anna Rieder (Youki Wels)
- Bernhard Forstenlechner (Klangfolger)
- Christian Haselmayr (KAPU)
- Eva Falb (KOMA Ottensheim)
- Klemens Pils (KAPU)
- Parisa Ghasemi (LINZIS Film Festival)
- Renée Chvatal (Raumteiler)
- Sigrid Ecker (Radio FRO)
- Thomas Auer (Klangfolger)

Rechnungsprüferinnen

- Elisabeth Neubacher (Radio B138, Kirchdorf an der Krems)
- Sabine Stuller (IFEK, Linz)

OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich

- Eva Falb

Büroteam

- Thomas Diesenreiter (Geschäftsführung, Kulturpolitik, Finanzen) Bildung)
- Verena Humer (stv. Geschäftsführung)
- Katharina Serles (Leitung KUPFzeitung bis Mai)
- Florian Walter (Leitung KUPFzeitung und
- Tamara Imlinger (Mitarbeit KUPFzeitung)
- Gerhard Neuling (Office Management)
- Vinzenz Landl (Staatspraktikant)
- Valerie Straßmayr (Ferialpraktikum)

Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen

- Michael Reindl (Gestaltung KUPFzeitung)
- Lea Siegl (Lektorat KUPFzeitung)
- Thomas Auer (KUPF Services GmbH)
- Sigrid Ecker (KUPFradio)